

Probleme beim Schüleraustausch

Einreise nach Kroatien verweigert: Zwei Hilda-Gymnasiastinnen aus Kolumbien bleiben zurück

PFORZHEIM. Unter keinem guten Stern stand eine 17-stündige Busfahrt in die kroatische Partnerstadt Osijek im Rahmen des Schüleraustausches mit dem Pforzheimer Hilda-Gymnasium. An der EU-Außengrenze zu Kroatien wurde zwei Schülerinnen der Gruppe die Einreise verweigert. Ihr kolumbianischer Pass in Verbindung mit dem Daueraufenthaltsrecht in Deutschland war dem leitenden Zollbeamten nicht Legitimation genug. Selbst das Ausstellen eines Visums für den Notfall verweigerte er.

So musste der Pforzheimer Schulleiter Günter Scheu mit den beiden Schülerinnen zurückbleiben. Die Hoffnung, von Slowenien aus Visa bekommen zu können, zerschlug sich am ungünstigen Termin: Es war früher Samstagmorgen und das Wo-



Die Neuntklässler aus Pforzheim und Osijek mit Lehrern und Betreuern, erlebten die kroatische Partnerstadt in fünf Tagen völlig neu.

Foto: Mettler

chenende stand bevor. Deshalb konnten die Gastgeber aus Osijek nur noch elf Schüler empfangen, die

äußerst herzlich in den Familien aufgenommen wurden. Die fünf Tage waren abwechslungsreich gestaltet.

Es gab eine Stadtführung, einen geselligen Nachmittag auf einem Ökobauernhof, eine Schifffahrt auf der Drau – gespendet vom dortigen Wasserwirtschaftsamt – eine Ausflugsfahrt mit dem Bus und einen Besuch der Gedenkstätten für die Opfer der Verbrechen des Bürgerkrieges der 90er-Jahre, die in den Massengräbern bei Vukovar gefunden wurden. Aber auch ein Kroatischkurs und Kroatienkunde in der Schule – immer gemeinsam mit den Partnern gestaltet – standen auf dem Stundenplan.

Gegenbesuch folgt

Am Abschlussabend beeindruckte die heimische Schülerband mit einem Rockkonzert auf der Wiese vor dem Schulhaus die Pforzheimer. Den Gegenbesuch gibt es im Oktober. pm